



Vier verschiedene Systeme von denen jedes eigene Vor- und Nachteile hat.

Fotos: David Müller

# Kurzwaffen für die Jagd

„Sag wie hältst du's mit der Kurzwaffe?“ Diese leicht abgewandelte Gretchenfrage führt in der Jägerschaft immer wieder zu Diskussionen. Bei Kurzwaffen ist es wie mit dem Werkzeug aus einem Werkzeugkasten: Es lässt sich einfach nicht pauschal sagen welches das Richtige ist. Jedes hat seine Berechtigung. Welches Werkzeug wir benutzen hängt von der jeweiligen Aufgabe, den eigenen Fähigkeiten und letztlich auch den Vorlieben ab.

Ich persönlich führe beispielsweise sehr gerne im April eine kleine kompakte Kurzwaffe im Kaliber 9 Millimeter bei Revierbesuchen. Da der Zeitraum außerhalb der Jagdzeit liegt möchte ich keine Langwaffe mitführen. Der Transport und die Aufbewahrung bei Reviergängen ist mir zu aufwändig und im abgestellten Wagen möchte ich keine Langwaffe liegen lassen! Hier bietet mir die Kurzwaffe die ideale Zwischenlösung. Der nachfolgende Artikel soll helfen die möglichen Einsatzmöglichkeiten von Kurzwaffen näher zu beleuchten.

## Pistole oder Revolver

Der jagdliche Einsatz von Kurzwaffen ist in Deutschland im Rahmen der klassischen ersten Schussabgabe um ein Stück Wild zu erlegen verboten. Ausgenommen im Falle der Bau- und Fallenjagd sowie zur Abgabe von Fangschüssen, wenn

die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.

Nun stellt sich die Frage: Revolver oder Pistole? Beide Systeme bieten Vor- und Nachteile die den eigenen Vorlieben, Fähigkeiten und den Einsatzbereichen angepasst sein müssen. Der wohl größte Vorteil eines Revolvers dürfte die Sicherheit dieses Waffensystems sein. Durch ein Aufklappen der Trommel ist der Ladezustand leicht erkennbar. Bei entspanntem Hahn ist eine ungewollte Schussabgabe kaum vorstellbar. Weiterer Vorteil eines Revolvers sind die verfügbaren sehr leistungsstarken Kaliber. Mit den beiden klassischen Revolverpatronen .357 Magnum und .44 Magnum stehen zwei Kaliber von 700 Joule bis über 1000 Joule Mündungsenergie zur Verfügung.

Diesen Vorteilen stehen jedoch auch einige Nachteile gegenüber. Hier sind das hohe Gewicht und die bauartbedingte vergleichsweise sperrigen Maße eines Revolvers zu nennen. Hinzu kommt, dass das präzise Schießen mit einem Revolver teilweise erheblich mehr Übung erfordert als mit der Pistole.

Der erste große Vorteil von Pistolen liegt zunächst in der extrem hohen Fühigkeit. Moderne Selbstladepistolen (insb. Polymerpistolen) sind leicht und kompakt und haben keine größeren abstehenden Bauteile, die ein Tragen erschweren. Hinzu kommt die wesentlich bessere Kontrolle bei der

**Mit Pistole oder Revolver einen sicheren Schuss antragen zu können, bedarf intensiven Trainings. Die JAGD zeigt Ihnen die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Trainings-Systeme.**

Schussabgabe. Was die Leistung angeht kann man eine Pistole im klassischen Kaliber neun Millimeter Para natürlich nicht mit den genannten Revolver-Kalibern vergleichen. Hierbei muss allerdings wieder differenziert werden, ob das Mehr an Leistung für den jeweiligen Einsatzzweck notwendig ist. Zudem sind mittlerweile moderne Kaliber wie z.B. .40 S&W oder 10 mm Auto verfügbar, die leistungstechnisch die Lücke zu einer .357 Magnum schließen können.

Was Sicherheit und Bedienfreundlichkeit angeht, schließen moderne Selbstladepistolen mittlerweile zu Revolvern auf. Vielfach wird auf manuell zu betätigende Sicherungshebel verzichtet und auf automatische Sicherungen gesetzt. Klassisches Beispiel hierfür ist die durch Glock Pistolen bekannt gewordene Sicherung im Abzugszüngel. Was jedoch bleibt, ist die im Vergleich zu Revolvern erhöhte Komplexität der Bedienung und der dadurch erhöhte Übungsaufwand.

### Das Führen der Schusswaffe

Eine oft unterschätzte Frage ist, wie die Kurzwaffe im Jagdalltag geführt werden soll. Hierbei stehen eine Vielzahl von Tragevarianten und Holster zur Verfügung. Das klassische Lederholster ist meine persönlich erste Wahl, wenn ich die Kurzwaffe bequem, sicher und zumindest halb verdeckt und ohne die Notwendigkeit eines extrem schnellen Zugriffs führen möchte.

Moderne Kydexholster bieten sich insbesondere für etwas dynamischere Jagdsituationen wie eine Nachsuche oder Durchgeher/Hundeführer an. Hierbei steht das Holster etwas weiter vom Körper ab und kann über verschiedene Verbindungen auf unterschiedlichen Höhen angebracht werden. Zusätzlich gibt es bei dieser Art von Holster verschiedenen Sicherungen gegen ein Herausfallen der Waffe. Persönlich habe ich meine Kurzwaffe im jagdlichen Einsatz zudem an einer Fallschnur befestigt.

### Die Visierung

In Bezug auf die Visierung an der Waffe empfiehlt sich für den jagdlichen Einsatz eine feste Stahlvisierung mit ent-

Ein modernes Kydexholster, das einen guten Zugriff auf die Waffe auch mit Jacke gewährleistet, zusätzlich gesichert durch eine Fallschnur.



sprechenden farblichen Hervorhebungen (Punkte oder Rahmen), um einen besseren Kontrast, eine schnelle Aufnahme der Visierung und eine gute Erkennbarkeit bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten. Im Vormarsch befindet sich zudem die Montage von Rotpunktvisierungen auch auf Kurzwaffen.

Oberstes Gebot im Umgang mit Schusswaffen ist und bleibt die Sicherheit. Der erste Fokus im Einsatz von Kurzwaffen ist deshalb auch auf einen sicheren Umgang mit der eigenen Kurzwaffe zu legen. Gerade wenn die Kurzwaffe im jagdlichen Alltag eher selten und nur punktuell eingesetzt wird ist es wichtig die Handhabung von Zeit zu Zeit zu üben. Gerade in unübersichtlichen oder dynamischen Situationen ist es wichtig, dass der Schütze sicher in der Handhabung seiner Waffe ist. Dabei ist absolute Abzugsfingerdisziplin zu beachten. Das bedeutet, dass der Abzugsfinger erst unmittelbar vor der Schussabgabe an den Abzug gebracht werden darf.

### Zusammenfassung

Kurzwaffen stellen ein mögliches Werkzeug in Werkzeugkasten eines Jägers dar. Bevor man diese einsetzt, sollte



#### David Müller:

Der Autor ist Jurist und arbeitet als Hochschullehrer. Als langjähriger Jäger und Kurzwaffenschütze bietet er zudem mit einem Kollegen von der Polizei Kurzwaffenschießkurse für Privatpersonen, Berufswaffenträger und Jäger an. Kontakt: [www.greyground.de](http://www.greyground.de)

man sich genaue Gedanken über den Anwendungsbereich und den geplanten Einsatz der Kurzwaffe machen. Wer in einem Niederwildrevier maximal einmal im Jahr einen Fangschuss auf ein Stück Rehwild anträgt, hat andere Ansprüche und Anforderungen als der Hundeführer der mit wehrhaftem Wild in unübersichtlichen Situationen rechnen muss. Zentrales Element des Einsatzes einer Kurzwaffe bleibt die Sicherheit und der sachgerechte und professionelle Umgang damit. Dies sind wir uns selbst, dem Wild und der Gesellschaft als Waffenträger schuldig! ♦

### Einstieg in das Kurzwaffenschießen

Praxisnahes Seminar rund um den Einstieg in das Kurzwaffenschießen. An Beispielen und mit Übungen werden der praktische Einsatzbereich sowie die Grenzen des Kurzwaffengebrauchs auf der Jagd aufgezeigt. In diesem Zusammenhang stellen wir Ihnen verschiedene Waffentypen und Kaliber vor diese stehen anschließend zum Ausprobieren zur Verfügung. Der Kurs ist auf zwölf Personen begrenzt. In bestimmtem Umfang besteht die Möglichkeit den Kurs mit Leihrüstung zu absolvieren. Dies muss bei der Anmeldung angegeben und anschließend bestätigt werden.

**Referenten:** David Friedrich Müller, Tom Horst Erwin Nitsche  
**Kursdatum:** 30.04.2022 | **Lehrgangsnummer:** 22414  
**Kursgebühr:** 95,-€ | **Lehrgangsdauer:** 09:00-15:00 Uhr  
**Lehrgangsort:** Schießanlage Oschenberg

### Der präzise Schuss mit der Kurzwaffe

Der Kurs richtet sich an Personen, die bereits Erfahrung im Einsatz mit der Kurzwaffe haben und ihre Fähigkeiten und Handlungssicherheit weiter verfeinern und ausbauen möchten. Im Vordergrund steht eine Verbesserung der präzisen Schussabgabe sowohl auf weitere Distanzen als auch in erschwerenden Situationen.

Vom Teilnehmer mitzubringen sind: Kurzwaffe, Holster, sta-

biler Gürtel, ca. 250 Schuss Fabrikmunition und persönliche Schutzausrüstung (Käppi, Schutzbrille, Gehörschutz etc.).

Der Kurs ist auf zwölf Personen begrenzt.

**Referenten:** David Friedrich Müller, Tom Horst Erwin Nitsche  
**Kursdatum:** 07.05.2022 | **Lehrgangsnummer:** 22411  
**Kursgebühr:** 95,-€ | **Lehrgangsdauer:** 09:00-15:00 Uhr  
**Lehrgangsort:** Schießanlage Oschenberg

### Der Fangschuss mit der Kurzwaffe

Das Seminar beschäftigt sich mit einem der Hauptanwendungsbereiche des jagdlichen Kurzwaffeneinsatzes. Eingangs werden die Grundlagen für eine sichere Handhabung und präzise Schussabgabe mit der Kurzwaffe geübt. Anschließend wird speziell auf das Thema Fangschuss mit der Kurzwaffe und dessen Besonderheiten eingegangen und es werden entsprechende Übungen geschossen.

Vom Teilnehmer mitzubringen sind: Kurzwaffe, Holster, stabiler Gürtel, ca. 250 Schuss Fabrikmunition und persönliche Schutzausrüstung (Käppi, Schutzbrille, Gehörschutz etc.). Der Kurs ist auf zwölf Personen begrenzt.

**Referenten:** David Friedrich Müller, Tom Horst Erwin Nitsche  
**Kursdatum:** xxx | **Lehrgangsnummer:** 22410  
**Kursgebühr:** 95,-€ | **Lehrgangsdauer:** 09:00-15:00 Uhr  
**Lehrgangsort:** Schießanlage Oschenberg